

DIN 16247 oder ISO 50001 ? Pro und Contra

- Die ISO 50001 ist eine weitere Norm der ISO Familie (9001, 14001). Notwendig ist hier daher nicht der Aufbau eines weiteren Managementsystems, sondern lediglich die Integration der zusätzlichen Anforderungen in das bestehende System.
- Die DIN 16247 erscheint zunächst als der leichtere Weg. Tatsächlich können wir vor dem Hintergrund zahlreicher Beratungsprojekte zur ISO 50001 sagen, dass die Anforderungen der DIN 16247-1 höher liegen. Dies betrifft vor allem Art und Umfang der Energiedatenerhebung, die in der ISO 50001 größere Freiräume und Entwicklungszeiten lässt.
- Gegen die ISO 50001 spricht der umfangreichere Aufwand für ein gesamtes Managementsystem. Dieser Aufwand besteht so allerdings nicht, wenn das Energiemanagement in ein bestehendes System integriert werden kann (siehe oben).
- Eine ISO 50001 Zertifizierung kann bei Bedarf auch als Nachweis für die Steuerrückerstattungen im z.B. im Spitzenausgleich oder zur Befreiung von der EEG Umlage dienen.
- Die ISO 50001 erfordert eine jährliche Zertifizierung, das EDL-G verlangt eine Auditierung nach DIN 16247-1 alle vier Jahre.
- Das Energieaudit muss bis zum 5. Dezember 2015 erfolgt sein. Die Zertifizierung muss bis Dezember 2016 erfolgen. Das Zertifikat muss (Nur bei Unternehmen bei denen die BAFA eine Stichprobe gemacht hat) bis März 2017 bei der BAFA vorgelegt werden.
- Bei der ISO 50001 wird die Auseinandersetzung mit dem Thema „Energie“ zu einer im Management „mitlaufenden“ Routine. Bei der DIN 16247-1 beginnt die Arbeit nach vier Jahren (i.d.R. mit externer Unterstützung) erneut.

Zeitliche Gegenüberstellung:

	2015	2016	2017	2018	2019
DIN 16247	1. Audit durchgeführt	Energieeffizienz verbessern	Energieeffizienz verbessern	Energieeffizienz verbessern	2. Audit durchgeführt
ISO 50001	Beginn der Einführung	Zertifizierung	Überwachungs-Audit	Überwachungs-Audit	Re-Zertifizierung